



Central Open Air

REGIE **MARCUS H. ROSENMÜLLER** CO-REGIE **SANTIAGO LÓPEZ JOVER**

WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN

DER DEIX FILM

38.
FILMFEST
MÜNCHEN
2021



Kino auf dem Bürgerbräugelände
1.7. bis 31.8.

Willkommen beim Central Open Air 2022 !

In diesem Jahr bauen wir längs des Siebold Museums auf dem Bürgerbräu Parkplatz auf. Alle **Corona Beschränkungen** sind derzeit aufgehoben und wir hoffen auf einen schönen Kinosommer!

Bitte Kopfhörer mitbringen: Sie erhalten einen Empfänger mit Mini Klin-
kenbuchse von uns, an den Sie Ihren Kopfhörer anschließen können. Wer
keinen dabei hat, kann bei uns einen einfachen kaufen.

Vorstellungsbeginn ist bis zum 25.7. um ca. 21.45 Uhr, danach um ca.
21.30 Uhr.

Die Open Air Kasse, wo Sie auch **Getränke** kaufen können, wird um 20.45
Uhr geöffnet und es gibt ein Kurzfilm-Vorprogramm.

Der **Eintrittspreis** beträgt € 8,- / ermäßigt € 7,-, ab 120 Minuten Filmlänge
kommt ein Überlängen-Zuschlag hinzu.

Wir spielen **bei jedem Wetter** (außer Unwetter), gegen Regen gibt es einen
großen Schirm. Wenn es kühler ist, denken Sie bitte an wärmere Kleidung
und evtl. eine Decke.

Wir müssen das Open Air täglich auf- und abbauen, damit der Parkplatz
tagsüber genutzt werden kann und benötigen daher eine gewisse Pla-
nungssicherheit. Aus diesem Grund gilt für **Reservierung** und **Ticketkauf:**
Sie können online auf www.central-bb.de oder an der Kinokasse reser-
vieren und Tickets kaufen. **Achtung:** Reservierungen bleiben nur bis 48
Stunden vor der Vorstellung erhalten, gekaufte Karten können nur bis 48
Stunden vor der Vorstellung storniert werden, danach ist die Rückgabe
ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse,
das Central Team

Das August Programm erscheint um den 20.7.



Willkommen in Sieghaikirchen

Regie: Marcus H. Rosenmüller, Santiago López
Jover // Trickfilm // AT/D 2021 // 86 Minuten //
FSK ab 12 J.

In Sieghaikirchen, einem Ort im erzkatholisch geprägten Hinterland der Alpenrepublik, hadert in den 1960er Jahren der von allen nur „Rotzbub“ genannte Sohn braver Wirtsleute mit der spießigen Enge seiner Heimat. Doch sein Zeichentalent, das sich unaufhaltsam Bahn bricht, verschafft nicht nur seinem eigenen Unmut ein Ventil. Er unterhält damit auch noch seine Mitschüler, gibt die lächerlichen Obrigkeiten einer Orgie schamlosen Gelächters preis und rettet endlich seine Angebetete, die wunderschöne Mariolina, vor den bösartigen Nachstellungen einiger Ewiggestriger.

„Selbst wer kein Fan von Animationsfilmen ist, sollte sich dieses Highlight nicht entgehen lassen. Der tief-schwarze, anarchistische Humor trifft ins Mark.“
programmokino.de

„Ein mutig rotziger Film.“ Abendzeitung

„Fernab vom lieblichen Disney-Standard.“ BR Kino Kino

Für die Preview am 1.7. gibt e nur ein begrenztes Kartenkontingent.

Preview:

Fr 1.

außerdem:

Fr 26.



House of Gucci

- OmU -

Regie: Ridley Scott // **Darsteller:** Lady Gaga, Adam Driver, Al Pacino // **USA/CAN 2021 // 157 Minuten**
// **FSK ab 12 J.**

Es war ein Fall der nicht nur die Modewelt in Aufruhr versetzte: Die Ermordung des Gucci-Erben Maurizio Gucci sorgt 1995 für Schlagzeilen. Schnell scheint die Polizei eine Verdächtige ins Visier zu nehmen, die auf das Opfer nicht gut zu sprechen war. Maurizios Ex-Frau Patrizia Reggiani wird des Mordes beschuldigt. Während sie sich mit allen Mitteln gegen die Vorwürfe wehrt und auf ihrer Unschuld beharrt, kommen jedoch immer neue Details ans Tageslicht. Eine geheime Affäre ihres Mannes, die Gier nach Rache und die finanzielle Abhängigkeit formen ein Bild von Patrizia, das in der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgt. Es kommt zu einem Prozess, an dessen Ende die Wahrheit ans Tageslicht kommt: Sie heuerte einen Profikiller an, um ihren Mann zu ermorden.

„Im Gegensatz zur Realität vielleicht überzogen, liefern die Stars ein überzeugendes Schauspiel ab, die Basis der wahren Ereignisse macht das Ganze umso dramatischer, der Soundtrack stimmt und von der Ausstattung bis zum finalen Look der Szenen hat der Film einiges zu bieten. Dafür arbeitete Ridley Scott erneut mit Dariusz Woiski hinter der Kamera, mit dem er zuletzt für Alien: Covenant drehte. Alles in allem ein gelungenes Drama mit einigen Zeitsprüngen,“ filmtoast

Sa 2.



Parallele Mütter

Regie: Pedro Almodóvar // **Darsteller:** Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma // ES 2020 // 120 Minuten // FSK ab 6 J.

Zwei Frauen, zwei Schwangerschaften, zwei Leben. Janis und Ana erwarten beide ihr erstes Kind und lernen sich zufällig im Krankenhaus kurz vor der Geburt kennen. Beide sind Singles und wurden ungewollt schwanger. Janis, mittleren Alters, bereut nichts und ist in den Stunden vor der Geburt übergücklich. Ana, das genaue Gegenteil, ist ein Teenager, verängstigt und traumatisiert, die auch in ihrer Mutter Teresa kaum Unterstützung findet. Janis aber versucht, Ana aufzumuntern. Die wenigen Worte, die sie in diesen Stunden im Krankenhausflur austauschen, schaffen ein enges Band zwischen den beiden. Doch ein Zufall wirft alles durcheinander und verändert ihr Leben auf dramatische Weise.

„In erster Linie ist **Parallele Mütter** ein raffiniertes Melodram, bisweilen stellt Almodóvar die emotionalen Spannungen rund um Lügen, Geheimnisse oder Eifersucht aber auch mittels Thriller-Anleihen dar. [...] Die Stimmungswechsel und erzählerischen Wendungen sind meisterlich inszeniert und halten die intimen (Gewissens-) Konflikte durchweg unter Spannung. Ein oft trauriger und sehr schöner Film, mit dem Pedro Almodóvar nach zwei Dutzend Kinobeiträgen noch immer einen modernen Eindruck hinterlässt.“ programm kino.de



Belfast - UmU -

Regie: Kenneth Branagh // **Darsteller:** Caitriona Balfe, Jamie Dornan, Ciarán Hinds // GB 2021 // 99 Minuten // FSK ab 12 J.

Sommer 1969 in Belfast: Der neunjährige Buddy ist Sohn einer typischen Arbeiterfamilie in der nordirischen Hauptstadt. Er liebt Kinobesuche, Matchbox-Autos und seine Großeltern Granny und Pop – außerdem schwärmt er für eine seiner Mitschülerinnen. Als jedoch die gesellschaftspolitischen Spannungen in Belfast eskalieren und es daraufhin sogar in der friedlichen Nachbarschaft zu grausamen Gewalteruptionen kommt, endet die idyllische Kindheit von Buddy mit einem Schlag.

Während seine Eltern Ma und Pa versuchen, die Zukunft der Familie zu sichern, ist Buddy gezwungen, viel zu schnell erwachsen zu werden. Trotz allem versucht er, seine Lebensfreude und seine Begeisterung für Film und Fernsehen nicht zu verlieren ...

„Kenneth Branagh bändigt die Geister der Vergangenheit mit der Magie des Kinos und arbeitet seine Kindheitserlebnisse in einer trotz der tragischen Gewaltausbrüche wunderschön anzusehenden Hommage an seine Heimatstadt auf. **Belfast** wirkt oft, als würde man sich durch ein altes Familienfotoalbum blättern, dessen Besitzer mit Stolz, Liebe, Ehrfurcht und Wehmut auf eine Zeit zurückblickt, die ihm alles bedeutet und die nur darauf wartet, von der Welt entdeckt zu werden.“ filmstarts.de



Wunderschön

Regie: Karoline Herfurth // **Darsteller:** Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Martina Gedeck // D 2020 // 132 Minuten // FSK ab 6 J.

Frauke steht kurz vor ihrem 60. Geburtstag und findet sich von Tag zu Tag weniger schön. Ihr Mann Wolfi hat derweil andere Probleme: Er ist pensioniert und weiß aktuell nichts mit sich anzufangen. Ihre gemeinsame Tochter Julie will als Model groß durchstarten und versucht krampfhaft, sich dem Schönheitsideal der Branche anzupassen. Leyla ist Schülerin und verfolgt das Leben von Julie mit. Mit sich selbst ist sie schon lange nicht mehr zufrieden, sie fühlt sich als Außenseiterin.

So ein Leben wie Julie würde sie auch gerne führen, denn in einer Sache ist sie sich sicher: Wenn man so aussieht wie das junge Model, kann das Leben nur besser sein! Währenddessen kämpft Julies Schwägerin Sonja mit den Folgen ihrer zwei Schwangerschaften. Ihr Mann Milan unterschätzt, welchem Stress sich die junge Mutter aussetzt. Sonjas beste Freundin Vicky sieht das pragmatisch, für sie war schon immer klar, dass Männer und Frauen nie gleichberechtigt miteinander umgehen werden.

„Der perfekte Wohlfühlfilm - und dazu auch noch mit Tiefgang. **Wunderschön** erzählt ohne die üblichen Kinoklischees vom Schönheitsdruck und seinen Wirkungen - und lässt uns am Ende trotzdem glücklich das Kino verlassen, ohne dafür ein verlogenes Happy End aus dem Hut zaubern zu müssen. Damit setzt sich Karoline Herfurth bereits mit ihrem dritten Film an die Spitze des deutschen Kino-Mainstreams!“ filmstarts.de

Mi 6.

So 17.



Nightmare Alley

- OmU -

Regie: Guillermo del Toro // Darsteller: Bradley Cooper, Cate Blanchett, Toni Collette// USA 2021 // 1150Minuten // FSK ab 16 J.

Als der charismatische, aber vom Pech verfolgte Stanton Carlisle auf einem Jahrmarkt die Hellseherin Zeena und ihren Mann und Mentalisten Pete kennenlernt, wittert er seine Chance. Er nutzt die Gelegenheit, lernt von ihnen was er nur kann und nutzt sein neu erworbenes Wissen, um die wohlhabende Elite der New Yorker Gesellschaft der 40er Jahre auszunehmen. Mit der ihm treu ergebenen Molly, plant Stanton den gefährlichen Tycoon Ezra Grindle zu betrügen. Eine mysteriöse Psychiaterin soll ihm dabei helfen. Doch ausgerechnet sie könnte sich als seine bisher gefährlichste Gegnerin erweisen ...

„Guillermo del Toros **Nightmare Alley** ist ein großartig ausgestattetes Drama mit finster-nebulösen Figuren und einem stark aufspielenden Bradley Cooper im Mittelpunkt des sinistren Geschehens.“ filmstarts.e

Do 7.



Everything Everywhere All at Once - OmU -

Regie: Daniels: Dan Kwan, Daniel Scheinert //
Darsteller: Michelle Yeoh, Jamie Lee Curtis,
Stephanie Hsu // USA 2022 //
139 Minuten // FSK ab 16 J.

Waschsalonbesitzerin Evelyn Wang geht im Chaos ihres Alltags unter: Der bevorstehende Besuch ihres Vaters überfordert sie, die Wünsche der Kunden bringen sie an ihre Grenzen und die anstehende Steuererklärung wächst ihr komplett über den Kopf. Der Gang zum Finanzamt ist unausweichlich, doch während sie mit ihrer Familie bei der Steuerprüferin vorspricht, wird ihr Universum komplett durcheinandergewirbelt. Raum und Zeit lösen sich auf, und die Menschen um sie herum haben, ebenso wie sie selbst, plötzlich weitere Leben in Parallelwelten. Sie entdeckt, dass das Multiversum real ist und sie auf die Fähigkeiten und das Leben anderer Versionen ihrer selbst zugreifen kann. Das ist auch bitter nötig, denn sie wird mit einer großen, wenn nicht der größtmöglichen Mission betraut: Der Rettung der Welt vor dem unbekanntem Bösen.

„Überbordende Multiverse-Action und absurder Humor mit ganz viel Herz. **Everything Everywhere All At Once** ist schon jetzt eines der Kino-Ereignisse 2022 und der wohl beste Multiversum-Film, den man sich nur vorstellen kann!“ filmstarts.de



Dune

- OmU -

Regie: Denis Villeneuve // Darsteller: Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Oscar Isaac // D/F 2021 // 166 Minuten // FSK ab 12 J.

Paul Atreides siedelt gemeinsam mit seinem Vater Herzog Leto, seiner Mutter Lady Jessica und dem gesamten Haustand des Adelshauses Atreides auf den Planeten Arrakis um, der auch als Dune bekannt ist. Dort sollen die Atreides sicherstellen, dass das Spice, eine Droge, die intergalaktische Reisen erst möglich macht und nur auf Arrakis zu finden ist, weiter abgebaut wird. Doch die Reise nach Arrakis entpuppt sich als Falle, die Baron Vladimir Harkonnen den Atreides gemeinsam mit dem Herrscher des galaktischen Imperiums gestellt hat. Paul muss gemeinsam mit seiner Mutter in die endlosen Wüsten von Dune fliehen, wo er auf die geheimnisvollen Fremden um deren Anführer Stilgar und die furchtlose Chani trifft, ein nomadisches Wüstenvolk, das auf die Ankunft eines prophezeiten Erlösers wartet ...

„Pures Überwältigungskino voll transzendentaler Schönheit und mit einem Score, der den Kinosaal wie noch nie zuvor zum Beben bringt. Jetzt beginnt das Daumendrücken, dass Denis Villeneuve auch „Dune 2“ drehen darf - denn wenn dieses Meisterwerk womöglich nur zur Hälfte erzählt wird, wäre das fürs Science-Fiction-Kino wirklich eine absolute Katastrophe ...“ filmstarts.de

Sa 9.



Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

Regie: Andreas Dresen // Darsteller: Meltem Kaptan,
Alexander Scheer, Charly Hübner // D/F 2022 //
119 Minuten // FSK ab 6 J.

Murat ist weg. Inhaftiert im US-Gefangenenlager Guantanamo. Rabiye Kurnaz, Bremer Hausfrau und liebende Mutter, versteht die Welt nicht mehr. Geht zur Polizei, informiert Behörden und verzweifelt fast an ihrer Ohnmacht. Bis sie Bernhard Docke findet. Der zurückhaltende, besonnene Menschenrechtsanwalt und die temperamentvolle, türkische Mutter – sie kämpfen nun Seite an Seite für die Freilassung von Murat. Papier ist geduldig, Rabiye ist es nicht.

Eigentlich möchte sie nur zurück zur Familie in ihr Reihenhaus und wird doch immer wieder in die Weltgeschichte katapultiert. Sie zieht mit Bernhard bis vor den Supreme Court nach Washington, um gegen George W. Bush zu klagen. Bernhard gibt dabei auf sie acht. Und Rabiye bringt ihn zum Lachen. Mit Herz und Seele. Mit letzter Kraft. Und am Ende geschieht, was niemand mehr für möglich hält.

„Unterhaltsam, menschlich und immer wieder befreiend komisch.“ 3SAT Kulturzeit

„Ein zutiefst menschlicher Film, der mit erstaunlich viel Humor vom Kampf der Rabiye Kurnaz erzählt.“ BR

„Eine wahre Geschichte, die Hoffnung macht! Voller Energie und auch voller Witz.“ ARD

So 10.



Der schlimmste Mensch

Regie: Joachim Trier // **Darsteller:** Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie, Herbert Nordrum // NOR 2021 // 128 Minuten // FSK ab 12 J.

Wo ist nur die Zeit geblieben? Julie wird bald dreißig und kann es kaum glauben. Während ihr über zehn Jahre älterer Freund Aksel als erfolgreicher Comibuch-Autor durchstartet, kann sie auf ihre abgebrochenen Studiengänge nicht wirklich stolz sein. Seriöser Familienplanung geht sie lieber aus dem Weg. Zu viel scheint für sie noch möglich. Was Julie eigentlich will? Zukunft, vermutlich, und eine glückliche bitte, wenn's geht. Nur wie ist das anzustellen? Auf einer Hochzeitsparty trifft sie den charmannten Eivind – und für eine Nacht steht die Zeit still. Das muss Liebe sein. Zum ersten Mal ist sich die sonst so unentschlossene Julie einer Sache sicher. Jedoch fällt ihr die nahende Trennung von Aksel deutlich schwerer als gedacht. Ist Eivind wirklich der richtige Mann fürs Leben? Wieder meldet sich Julies wankelmütiges Wesen – sie ist einfach der hoffnungslos schlimmste Mensch der Welt, oder?

„... es (ist) eine helle Freude ... , sich auf diesen Film und dieses chaotische Leben einzulassen – was auch, aber nicht ausschließlich an Renate Reinsve liegt, die in der Rolle der Julie eine der vielleicht besten Entdeckungen der letzten Zeit ist. Sie hält die Balance zwischen Schönheit und Verunsicherung, zwischen Tragik und Komik, Alltagsbanalität und ontologischer Sinnsuche in einem schwankenden Gleichgewicht, wie man ihn auf diese Weise und darüber hinaus als Generationsbeschreibung nur selten im Kino gesehen hat.“ kino-zeit.de

Di 12.



Promising Young Woman - OmU -

Regie: Emerald Fennell // Darsteller: Carey Mulligan, Bo Burnham, Alison Brie // USA/GB 2020 // 108 Minuten // FSK ab 16 J.

Das Leben von Cassie ist auf den ersten Blick ein Scherbenhaufen: Mit 30 Jahren lebt sie immer noch bei Eltern Stanley und Susan und langweilt sich bei ihrer Arbeit in einem Coffee Shop. Doch nachts führt sie ein geheimes Doppelleben: Sie besucht Bars und Clubs, wo sie so tut, als wäre sie stockbetrunken, um sich von „hilfsbereiten“ Männern nach Hause nehmen zu lassen, wo sie ihnen dann eine gehörige Lektion erteilt. Der Grund für Cassies Rachemission ist ihre Freundin Nina, die an der Medizin-Uni, an der die beiden studiert haben, sexuell missbraucht wurde, was damals allerdings unter den Teppich gekehrt wurde ...

„Konsequent, stilsicher und radikal - so filmisch genial kann ein Rachefeldzug inszeniert sein!“ fbw

Mi 13.



The Card Counter - OmU -

Regie: Paul Schrader // **Darsteller:** Oscar Isaac, Willem Dafoe, Tiffany Haddish // **GB/CN/USA 2021 // 112 Minuten // FSK ab 16 J.**

Zehn Jahre saß William Tell im Knast. Während der Vorgesetzte seiner Spezialeinheit ungeschoren davonkam, musste William als Sündenbock herhalten. In seiner Gefängniszelle lernte William die Kunst des Kartenzählers – bis zur Perfektion.

Wieder in Freiheit reist er von Casino zu Casino. Er setzt niedrig, um nicht aufzufallen, und er gewinnt. Dabei lernt er La Linda und Cirk kennen. Während La Linda die Einsätze vorstrecken und die Gewinne erhöhen will, verfolgt Cirk einen perfiden Racheplan, der Williams ehemaligen Vorgesetzten im Visier hat. Wird William seine Chance auf Wiedergutmachung nutzen oder lässt er die Geister der Vergangenheit für immer ruhen?

„Großes Kino mit moralischem Tiefgang.“ epd-film

„Ein mitreißender Thriller.“ Variety

„Ein wahrhaft wilder und umwerfender Ritt.“ The Playlist

„Intensiv und vital, zutiefst befriedigend.“ Time Magazin

Do 14.



The French Dispatch - OmU -

Regie: Wes Anderson // **Darsteller:** Benicio del Toro, Frances McDormand, Jeffrey Wright // USA/D 2021 // 108 Minuten // FSK ab 12 J.

Mit seiner spielerischen Fantasie und seinem visionären Geist erweckt der Oscar®-nominierte Meisterregisseur Wes Anderson in **The French Dispatch** eine Sammlung von Geschichten zum Leben, die in der letzten Ausgabe eines amerikanischen Magazins in einer fiktiven französischen Kleinstadt im 20. Jahrhundert veröffentlicht werden.

Anlässlich des Todes ihres vielgeliebten, aus Kansas gebürtigen Verlegers Arthur Howitzer Jr. versammeln sich die Mitarbeiter von The French Dispatch, um einen Nachruf zu verfassen. So entstehen vier, von den Erinnerungen an Howitzer geprägte Geschichten: ein Reisebericht aus den verrufensten Ecken der Stadt selbst, von dem radelnden Reporter; „Das Beton-Meisterwerk“ über einen geistesgestörten, kriminellen Maler, seine Gefängniswärterin und Muse, und seine raffgierigen Kunsthändler; „Korrekturen eines Manifests“, eine Chronik von Liebe und Tod auf den Barrikaden, auf dem Höhepunkt der Studentenrevolte; sowie „Das private Speisezimmer des Polizeichefs“, eine fesselnde Geschichte über Drogen, Kidnapping und gehobene Küche.

„Der Film ist eine satirische, aber durchweg liebevolle Hommage an alles Französische, gesehen durch amerikanische Augen, praktisch bis in die kleinste Nebenrolle mit Stars besetzt. Und über allem schwebt der wie immer unverzichtbare Bill Murray.“ [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

Fr 15.



Licorice Pizza

- OmU -

Regie: Paul Thomas Anderson // Darsteller: Alana Haim, Cooper Hoffman, Sean Penn // USA 2021 // 133 Minuten // FSK ab 16 J.

Wir schreiben das Jahr 1973: Als der 15-jährige Gary Valentine die Foto-Assistentin Alana Kane erblickt, ist es um ihn geschehen. Obwohl sie zehn Jahre älter ist, überredet der selbstbewusste Teenager sie zum Abendessen in seinem Stammrestaurant. Bezahlen ist für ihn kein Problem, denn Gary ist sowohl Kinderdarsteller als auch angehender Entrepreneur, der bereits seine eigene PR-Firma gegründet hat. Alana und Gary freunden sich daraufhin immer enger miteinander an, gründen ein gemeinsames Wasserbett-Geschäft und können fortan nicht mehr ohneeinander, doch das aufregende Leben im San Fernando Valley folgt eigenen Gesetzen ...

„**Licorice Pizza** mag auf den ersten Blick weniger ambitioniert als andere Filme von Paul Thomas Anderson wirken. Aber das ist ein voreiliger Trugschluss. Stattdessen gelingt dem Regisseur ein weiterer ganz großer Wurf - nur diesmal eben mit Freiheit, Komik und Herz statt inszenatorischer Strenge.“ [filmstarts.de](https://www.filmstarts.de)

Sa 16.



À la carte

Regie: Eric Besnard // **Darsteller:** Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe // F 2021 // 112 Minuten // FSK 0

Frankreich 1789. Manceron ist ein begnadeter Koch und arbeitet für den Herzog de Chamfort. Er liebt es, seinem Herrn mit kulinarischen Kreationen die Langeweile zu vertreiben. Und so schwelgt der Adel in Schwanen-Ragout und gebackenen Täubchen. Eines Tages lässt der eigenwillige Küchenchef seine Fantasie spielen und tischt den herzoglichen Gästen eine Köstlichkeit aus der niedrigsten aller Zutaten auf – der Kartoffel. Ein Skandal! Der Koch ist gefeuert. Zurück auf dem heimischen Bauernhof erwartet Manceron nichts als die trübe Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren – bis eine geheimnisvolle Frau auf dem einsamen Hof erscheint: Louise will vom Meister in die Kochkunst eingeführt werden.

„Inszeniert mit geradezu schwelgerischen, Stillleben nachempfundenen Bildern und einer höchst sympathischen Besetzung mit Koch und Köchin, ist der Film selbst, was er zeigt: eine Köstlichkeit.“ programm kino.de

„Die zarte Romantik und die genussvolle Inszenierung der Kochkunst vor dem Hintergrund eines Epochenwandels sind die Zutaten eines lohnenden Kinoerlebnisses.“ spielfilm.de

Di 19.



Respect - OmU -

Regie: Liesl Tommy // **Darsteller:** Jennifer Hudson, Forest Whitaker, Marlon Wayans // USA 2020 // 145 Minuten // FSK ab 12 J.

Schon in frühen Jahren begeisterte Aretha Franklin mit ihrer Stimme und zog die Aufmerksamkeit auf sich. Im Kirchenchor ihres Vaters C.L. Franklin singt das begabte Mädchen mit Engagement und Seele und bringt die Herzen der Menschen zum Schmelzen. Ihre Musikkarriere, die in bescheidenen Verhältnissen startete, entfaltet sich mehr und mehr zu einem realen Traum, den sie mit 18 Jahren mit einem Plattenvertrag bei einem Label besiegelt.

Fortan stehen Aretha alle Türen zum Musik-Olymp offen. Für Aretha ist der Ruhm jedoch nicht nur die Erfüllung eines lang gehegten Traumes, sondern auch die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben. Als Bürgerrechtsaktivistin nutzt sie ihre Reichweite und macht auf die Missstände in der Rassendiskriminierung aufmerksam. Ein Zeichen, das nicht allen Anhängern und Fans zusagt. Aber für Aretha ist dies mehr als nur eine Herzensangelegenheit.

„Was für eine bewundernswerte Performance von Jennifer Hudson! Ein Film über Aretha Franklin muss stark werden, und das haben Regisseurin Liesl Tommy und alle Beteiligten vor und hinter der Kamera geschafft. [...] Für alle Musikfans und Menschen, die nicht bloß Wikipedia aufschlagen wollen!“ [moviejones.de](https://www.moviejones.de)

Mi 20.



Ich bin dein Mensch

Regie: Maria Schrader // **Darsteller:** Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller // **D/AT 2019 // 108 Minuten // FSK ab 12 J.**

Alma ist Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin. Um an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu kommen, lässt sie sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem ganz auf ihren Charakter und ihre Bedürfnisse zugeschnittenen humanoiden Roboter zusammenleben, dessen künstliche Intelligenz darauf angelegt ist, der perfekte Lebenspartner für sie zu sein. Alma trifft auf Tom, eine hochentwickelte Maschine in Menschengestalt, einzig dafür geschaffen, sie glücklich zu machen ...

Silberner Bär für Maren Eggert

„Ein ganz köstlicher Blick in die (nahe?) Zukunft der Liebe - mit zwei in allerbesten Screwball-Tradition miteinander harmonisierenden Stars. Eine romantische Komödie, die am Ende doch irgendwie den Regeln des Genres folgt, aber dabei so klug und berührend ist, dass man sich darüber gar nicht beschweren mag.“ Filmstarts



Der Rausch

Regie: Thomas Vinterberg // **Darsteller:** Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang // 116 Min. // FSK ab 12 J.

Früher war Martin Lehrer aus Leidenschaft – heute sind nicht nur die Schüler von seinem fehlenden Enthusiasmus gelangweilt, auch in Martins Ehe ist die Luft raus. Seinen drei Freunden, die am selben Gymnasium unterrichten, geht es nicht viel besser. Bei einer angeheiterten Geburtstagsrunde diskutieren sie die Theorie eines norwegischen Philosophen: Nach dieser ist ein Mensch nur mit einem erhöhten Alkoholgehalt im Blut zu Bestleistungen fähig. Solch eine gewagte These muss überprüft werden. Die vier beschließen den Selbsttest zu machen und während der Arbeit einen bestimmten Pegel zu halten. Soll nicht sogar Churchill den Zweiten Weltkrieg in einem Alkoholrausch gewonnen haben? Mit neuem Antrieb stürzen sie sich in ihre geheime wissenschaftliche Studie. Die Wirkung lässt nicht lange auf sich warten ...

„Eine genussvolle Tragikomödie rund um (männliche) Lebenskrisen und ein weiterer Beweis dafür, dass Regisseur Thomas Vinterberg und Darsteller Mads Mikkelsen immer dann am besten sind, wenn sie in ihrer dänischen Heimat arbeiten.“ moviebreak.de

Fr 22.



The Spider Man: No Way home - OmU -

Regie: Jon Watts // Darsteller: Tom Holland, Zendaya, Benedict Cumberbatch //USA 2020 // 148 Min. // FSK ab 12 J.

Ein normales Leben hat sich für Peter Parker alias Spider-Man erledigt. Nachdem seine Identität bekannt wurde, kann Peter nicht mehr unerkannt durch die Straßen New Yorks gehen. Überall lauern neben Fans auch Gegner und die Presse, die es auf ihn abgesehen haben. Quentin Beck alias Mysterio, der Drahtzieher hinter den vergangenen Ereignissen, und der Krawall-Journalist J. Jonah Jameson behaupten, dass Spider-Man ein Mörder sei. Viele glauben diesen medial verbreiteten Lügen. Um wieder ein Stück Normalität in sein Leben zu holen – und in das Leben seiner Freunde MJ und Ned – wendet sich Peter in seiner Not an einen magischen Kollegen: Doctor Strange soll dafür sorgen, dass die Welt vergisst, wer unter der Spider-Man-Maske steckt...

... aber erst **Spider-Man 3: No Way Home** zeigt, was im Superhelden-Genre erzählerisch tatsächlich alles möglich ist. Ein die Franchise-Grenzen mit angenehmer Lässigkeit überwindendes Meta-Vergnügen - saumäßig unterhaltsam, verspielt clever, gefühlvoll tragisch, immer überraschend.“ filmstarts.de



Contra

Regie: Sönke Wortmann // Darsteller: Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch // D 2021 // 104 Minuten // FSK ab 12 J.

Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemestlerin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge – bis Naima erkennt, dass das Multi-Kulti-Märchen offenbar nur einem Zweck dient: den Ruf der Universität zu retten.

„Das Setting in Frankfurt mit den diversen Milieus ist treffend in Szene gesetzt, und die Dramaturgie sorgt für 104 Minuten kluge Unterhaltung, die mal zum Lachen, mal zum Nachdenken und sicher auch zum eifrigen Diskutieren anregt.“ FBW



Come on Come on

- OmU -

Regie: Mike Mills // **Darsteller:** Joaquin Phoenix, Scoot McNairy, Gaby Hoffmann // USA 2020 // 108 Minuten // FSK ab 6 J.

Der New Yorker Radiojournalist Johnny, der nach einer langen Beziehung wieder Single ist, arbeitet an einer Reportage, für die er Jugendliche in den gesamten USA zu ihrer Zukunft befragt. Doch nach einem Anruf seiner Schwester Viv muss er sich unerwartet um ihren Sohn kümmern, den neunjährigen Jesse. Es ist das erste Mal, dass Johnny wirklich mit dem Thema Elternschaft in Berührung kommt und die Verantwortung für ein Kind übernehmen muss. Und für den ebenso aufgeweckten wie sensiblen Woody ist es das erste Mal, dass er längere Zeit von seiner Mutter getrennt ist.

Gemeinsam begeben sie sich auf einen Roadtrip quer durch die USA, auf dem Johnny versucht, sein Radioprojekt fertigzustellen, und mit jungen Menschen über Träume, Ängste und Hoffnungen spricht. Zwischen den beiden entsteht nach und nach eine tiefe emotionale Verbindung, und die Reise mit all ihren Höhen und Tiefen verändert Onkel und Neffen für immer.

„Ich habe soeben den schönsten Film über Eltern und Kinder aller Zeiten gesehen - überhaupt ist **Come on, Come on** ein Meisterwerk.“ Der Spiegel

Mi 27.



Drive My Car - OmU -

Regie: Yusuke Hamaguchi // Darsteller: Hidetoshi Nishijima, Toko Miura, Masaki Okada // JPN 2021 // 179 Minuten // FSK ab 12 J.

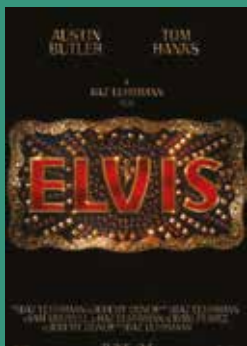
Yusuke Kafuku, ein Bühnenschauspieler und Regisseur, ist glücklich verheiratet mit Oto, einer Drehbuchautorin. Doch Oto stirbt plötzlich, nachdem sie ein Geheimnis hinterlassen hat. Zwei Jahre später erhält Kafuku, der den Verlust seiner Frau noch immer nicht ganz verkraftet hat, das Angebot, bei einem Theaterfestival Regie zu führen, und fährt mit seinem Auto nach Hiroshima.

Dort lernt er Misaki kennen, eine zurückhaltende Frau, die ihm als Chauffeurin zugewiesen wird. Während sie Zeit miteinander verbringen, wird Kafuku mit dem Geheimnis seiner Frau konfrontiert, das ihn im Stillen verfolgt.

Festival de Cannes 2021: Preis für das beste Drehbuch

„Epische, komplexe, virtuos inszenierte und jederzeit fesselnde Verfilmung einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami.“ filmstarts.de

Do 28.



Elvis - OmU -

Regie: Baz Luhrmann // **Darsteller:** Austin Butler,
Tom Hanks, Olivia DeJonge // **USA 2022** //
159 Minuten // FSK k.A.

Als der junge Elvis Presley von dem zwielichtigen Colonel Tom Parker entdeckt wird, ist es der Auftakt zu einer Erfolgsgeschichte. Elvis wird von dem Musikmanager zur Attraktion einer durch die USA ziehenden Show gemacht und avanciert bald zum Superstar. Die eigenwilligen Bewegungen des durch Blues und Gospel-Musik in vor allem von schwarzer Bevölkerung bewohnten Gebieten sozialisierten Elvis versetzen vor allem seine weiblichen Fans in Ekstase, doch erzürnen auch die Sittenwächter. Während Elvis sich in Priscilla verliebt und so eine weitere signifikante und prägende Person in sein Leben tritt, bekommt die Beziehung zu seinem Förderer im Laufe von 20 Jahren immer mehr Risse. Als die Gewalt gegen Schwarze zunimmt und Martin Luther King ausgerechnet in Elvis' Heimat Memphis ermordet wird, will sich der Superstar klar positionieren. Doch dazu muss er sich gegen den Colonel durchsetzen.

„Baz Luhrmann inszeniert Elvis Presley als Musik-Superhelden mit einer elektrisierenden Bühnen-Präsenz und geradezu magischen Hüften. Austin Butler liefert als König des Rock'n'Roll eine überzeugende Performance und haucht dem Mythos Elvis in überbordend inszenierten Konzert-Szenen neues Leben ein.“ [filmstarts.de](https://www.filmstarts.de)

Fr 29.



The Batman

- OmU -

Regie: Matt Reeves // **Darsteller:** Robert Pattinson,
Zoë Kravitz, Paul Dano // USA 2022 //
177 Minuten // FSK ab 12 J.

Seit zwei Jahren kämpft der Milliardär Bruce Wayne als rächender Vigilant Batman für eine bessere Welt in seiner Heimatstadt Gotham City. Doch es ist ein einsamer Kampf, den nur wenige Verbündete wie sein Butler Alfred Pennyworth und der aufrichtige Polizist Lt. James Gordon unterstützen. Denn Gotham ist ein Moloch, zerfressen von einem korrupten Netzwerk, in das fast alle Beamten der Stadt und auch die reichen Eliten involviert sind. Doch als ein mysteriöser Killer diese ins Visier nimmt und eine Reihe sadistischer und tückischer Anschläge verübt, sind Batmans Detektiv-Fähigkeiten gefragt. Die zahlreichen kryptischen Hinweise führen ihn immer tiefer in die Unterwelt, wo zwielichtige Figuren wie Selina Kyle alias Catwoman, Oswald Cobblepot alias Pinguin, Mafiaboss Carmine Falcone und Edward Nashton alias Riddler zu Hause sind. Doch die Spuren führen Batman auch zu ihm selbst und seiner Vergangenheit ...

„Das Resultat ist ein starkes Krimi-Drama mit herausragenden Superhelden-Actionszenen, das die Figur Batman und ihre verbreitete Wahrnehmung als dunkler Rächer gekonnt dekonstruiert.“ [filmstarts.de](https://www.filmstarts.de)

Sa 30.



Eingeschlossene Gesellschaft

Regie: Sönke Wortmann // **Darsteller:** Florian David Fitz, Anke Engelke, Justus von Dohnány // **D** 2022 // 101 Minuten // FSK ab 12 J.

An einem Freitagnachmittag versammelt sich eine Gruppe von Lehrern eines städtischen Gymnasiums im Lehrerzimmer. Die Versammlung wird von dem Elternteil Manfred Prohaska aufgebrochen, der an die Tür des Zimmers klopft. Er ist ein äußerst ehrgeiziger Vater, der für die Abiturzulassung seines Sohnes Fabian kämpft - notfalls auch mit einer Waffe! Der beliebte Sportlehrer Peter Mertens, der Schülerschreck Heidi Lohmann, der konservative Klaus Engelhardt, der Schüleranwalt Holger Arndt, der skurrile Nerd Bernd Vogel und die übermotivierte Referendarin Sara Schuster müssen den Start ins Wochenende notgedrungen vertagen und die Situation beruhigen. Denn wo die Lehrerschaft sich anfangs dem Vater noch überlegen fühlt, gerät die Situation von Minute zu Minute außer Kontrolle.

„Mit diesem Schauspielensemble lässt man sich gern einschließen! „Eingeschlossene Gesellschaft“ ist eine kurzweilige Komödie, in der der deutsche Lehrkörper mit entlarvendem Biss ins Visier genommen wird.“ filmstarts.de

Überblick:

Fr	1.7.	WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN	21:45
Sa	2.7.	HOUSE OF GUCCI-OMU	21:45
So	3.7.	PARALLELE MÜTTER	21:45
Di	5.7.	BELFAST-OMU	21:45
Mi	6.7.	WUNDERSCHÖN	21:45
Do	7.7.	NIGHTMARE ALLEY-OMU	21:45
Fr	8.7.	EVERYTHING EVERYWHERE-OMU	21:45
Sa	9.7.	DUNE-OMU	21:45
So	10.7.	RABIYE KURNAZ	21:45
Di	12.7.	D.SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT	21:45
Mi	13.7.	PROMISING YOUNG WOMEN-OMU	21:45
Do	14.7.	THE CARD COUNTER-OMU	21:45
Fr	15.7.	THE FRENCH DISPATCH-OMU	21:45
Sa	16.7.	LICORICE PIZZA-OMU	21:45
So	17.7.	WUNDERSCHÖN	21:45
Di	19.7.	À LA CARTE	21:45
Mi	20.7.	RESPECT-OMU	21:45
Do	21.7.	ICH BIN DEIN MENSCH	21:45
Fr	22.7.	DER RAUSCH	21:45
Sa	23.7.	SPIDER MAN-OMU	21:45
So	24.7.	CONTRA	21:45
Di	26.7.	WILLKOMMEN IN SIEGHEILKIRCHEN	21:30
Mi	27.7.	COME ON COME ON-OMU	21:30
Do	28.7.	DRIVE MY CAR-OMU	21:30
Fr	29.7.	ELVIS-OMU	21:30
Sa	30.7.	THE BATMAN-OMU	21:30
So	31.7.	EINGESCHLOSSENE GESELLSCHAFT	21:30

WVV



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

